

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erste
wöchentlich zweimal u. zwar Dienstags
und Freitags. — Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mk., durch die Post
bezogen 1 Mk. 25 Pf. — Einzelne
Nummern 10 Pf.

Inserate
werden Montags und Donnerstags
bis Mittags 12 Uhr angenommen.
Insertionspreis
10 Pf. pro dreispaltiger
Corpuszeile.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

No. 81.

Freitag, den 10. Oktober

1890.

Bekanntmachung.

Am 17. und 18. dieses Monats bleiben die Kanzleilokalitäten der Königlichen Amtshauptmannschaft wegen der Reinigung derselben geschlossen, und werden an beiden Tagen nur dringliche Geschäfte erledigt.
Meißen, am 6. Oktober 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1890 enthält:
No. 56. Verordnung, die polizeiliche Beaufsichtigung der Dampfessel betr., vom 5. September 1890;
No. 57. Verordnung, den Verkehr von Straßenlokomotiven auf öffentlichen Wegen betr., vom 5. September 1890;
No. 58. Verordnung, die Aufhebung der Verordnung vom 3. Mai 1850 über das Verfahren bei der polizeilichen Beaufsichtigung der zu militärischen Zwecken bestimmten Dampfessel betreffend, vom 5. September 1890;
No. 59. Verordnung, die Enteignung von Grundeigentum für Erweiterung der Eisenbahnstrecke zwischen den Haltestellen Böbla und Frauenhain der Bahnlinie Dresden-Erfwerba betreffend, vom 6. September 1890;
No. 60. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Secundäreisenbahn Großpostwitz-Gunewalde betr., vom 11. September 1890.
Gedrucktes Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes liegt zur Einsichtnahme auf hiesiger Rathsherren-Expedition aus.
Wilsdruff, am 6. Oktober 1890.

Der Stadtrath.
Ficker, Brgrmstr.

Tagesgeschichte.

Die bevorstehende Winteression des Reichstages hat mit dem am vorigen Donnerstag erfolgten Wiederzusammentritte des Bundesrathesplenum ihre Einleitung erfahren. In der genannten Sitzung erledigte der Bundesrath eine sehr reichhaltige Tagesordnung, die u. a. auch die schon für die vergangene Sommeression des Reichstages erwartete Novelle zum Krankenversicherungsgesetz aufwies. Letztere ist ein ziemlich umfangreicher Entwurf, der namentlich die Abschnitte über die Gemeinde-Krankenversicherung, über gemeinsame Bestimmungen für die Gemeinde-Krankenversicherung und für die Ortskranken-Kassen und die Schul-, Straf- und Uebergangsbestimmungen behandelt. Aus der Begründung der Novelle erhellt, daß dieselbe den mancherlei Zweifeln und Unzuträglichkeiten, welche sich aus der Handhabung des Krankenversicherungsgesetzes ergeben haben, durch Anbahnung von Erleichterungen ein Ende machen soll. Der Entwurf wurde zur näheren Prüfung an die Ausschüsse für Handel, Verkehr und Justizwesen überwiesen. Im weiteren Verlaufe des Oktober wird dem Bundesrath wohl auch der neue Reichsetat zugehen, der in seinen Einzelheiten im Reichshandelsblatt dem Vernehmen nach nahezu fertiggestellt ist.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Generals von Kattenborn-Stachau zum Kriegsdirektor und die gleichzeitige Entbindung von Verdys von diesem Posten.

Zur europäischen Lage ist den „Hamb. Nachr.“ aus Berlin 6. Oktober geschrieben: Man soll in hiesigen Regierungskreisen überzeugt sein, daß der Kaiser von Rußland und seine Regierung friedliche Wege innehalten und ihre zuwartende Haltung im Orient und nach anderen Seiten für eine überschaubare Zeit nicht aufgeben werden. Bei den letzten Besprechungen wäre eine freundliche Stimmung Deutschland gegenüber hervorgetreten, und man habe offenbar auch am russischen Hofe wie in vorigen einflussreichen Regierungskreisen mehr noch als früher die Verteidigungszwecke des Dreibundes erkannt, wolle daher seine Wege nicht kreuzen. Das Alles stammt von gleichmäßig unbefangener wie unparteiischer Seite. Es kann daher nicht übersehen werden, wenn aufmerksame Beobachter die Ansicht äußern, daß die allgemeine Lage seit längerem Jahren nicht so friedlich erschienen wäre wie jetzt. Den Chauvinisten, besonders in Paris, mag das unangenehm sein, und sie empfinden besonders widerwillig, daß das Gleichgewicht am Mittelmeer auch durch England, weil den eigenen Interessen desselben entsprechend, gesichert ist, und daß dies stets als eine der betriebsamen, wenn auch mittelbaren Folgen des Dreibundes erkannt wurde, Italien aber sich dadurch noch mehr in seiner europäischen Stellung beruhigt fühle. Dagegen können durchsichtige Pariser Erfindungen, wie die angeblich überstürzte Forderung Italiens wegen Tripolis und Aethiopiens, natürlich nicht aufkommen. Man zweifelt nicht, daß das feste Einvernehmen Englands und Italiens auch bei der afrikanischen Grenzregelung schließlich hervortreten und seinen dauernden oder ernstlichen Zwiespalt aufkommen lassen werde.

Als Deutschland noch keine Nation war, sondern ein maillisches, in sich zerrissenes, den Spott der übrigen Nationen herausforderndes Gebilde, da sang der Dichter: „Wein leht Gebel und Wort klebt dies: Gott schütz' die deutsche Erde!“ Und heute, da wir endlich nach langem Hoffen und Ringen eine geachtete Nation geworden sind, da bringen es Bürger des deutschen Reiches fertig, zu singen: „Deutschland, wir weben Dein Reichthum und weben hinein den zwiefachen Fluch!“

Es ist ein Anblick, der die bittersten Empfindungen erregt, und dieser Anblick verstärkt sich bei der Erwägung, daß ein Franzose oder ein Engländer so etwas nie fertig bringen würde, geschweige eine aus Tausenden bestehende französische oder englische Beerdigung. In verschiedenen Berliner Lokalen wurde am Tage des Erdbebens des Sozialistengesetzes das sogenannte Webersied, dessen Schlußstein wir oben anführten, mit tausendstimmigem Beifall und Jubel aufgenommen. Das nationale Bewußtsein wird mit Füßen getreten, das Land, „drin meine Wiege steht“, vor der Welt verhöhnt!

Ein „offener Brief an Herrn Reichstagsabgeordneten Bebel“ liegt jetzt in den Schaukästen der Buchhandlungen aus und wird auch von Arbeitern viel gekauft. Der Verfasser des Briefes ist Herr Prebiger Auerwald in Pommern in Sachsen. Erschienen ist derselbe in der Buchhandlung von Heinrich in Leipzig. Ein Exemplar der zwei Bogen starken Schrift kostet 30 Pf. Herr Pastor Auerwald hält den Abgeordneten Bebel für einen Idealisten, der es mit dem, was er sagt, ehrlich meine, aber in Worten und gefährlichen Fretwürmern befangen sei. Diese Fretwürmer, eine völlig verkehrte Weltanschauung und darum auch ein völlig verkehrtes Ideal folgert er aus dem Buch „Die Frau in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“. Er widerlegt dasselbe in einer schlagenden und überzeugenden Weise. Es dürfte Bebel schwer fallen, hierauf in entsprechender Weise zu erwidern. Zum Schluß stellt Pastor Auerwald dem verkehrten Ideal Bebel's, in Wahrheit einem bloßen Idiot oder Bösenbild im Christenthum das wahre Ideal gegenüber und fordert ihn auf, zu diesem sich zu bekehren. Der eindringliche Ernst des offenen Briefes wird wie die scharfe Beweisführung auch denjenigen sympathisch sein, die im Uebrigen den Standpunkt des Verfassers nicht allenthalben zu theilen vermögen. Wir begrüßen in der kleinen Schrift einen sehr werthvollen Beitrag zur Aufklärung und Belehrung über die soziale Frage. Wer den offenen Brief, den Herr Pastor Auerwald an den Abgeordneten Bebel richtet, vorurtheilsfrei liest und notabene reif genug ist, ihn zu verstehen, der wird schwerlich noch an den Werth und die Ausführbarkeit jenes Zukunftsstaates glauben, von dem Bebel in seinem Buche über die Frau ein Bild zu zeichnen versucht hat. Umso mehr empfehlen wir die Anschaffung der anregenden Broschüre und die Verbreitung derselben in weitesten Kreisen unseren Lesern.

Der Beschluß der sozialdemokratischen Versammlung in Bochum, die Herrschaft der reaktionären Parteien im Kohlenrevier zu brechen, das Bollwerk des Kapitalismus zu brechen und nicht eher ruhen zu wollen, bis alle Arbeiter unter der siegreichen Fahne des Sozialismus marschiren, es koste, was es wolle, ist recht bezeichnend für das, was wir von der sozialdemokratischen Agitation in Zukunft zu erwarten haben und sollte den staatsbehaltenden Elementen einen neuen Antriebs zu festem Zusammenschluß geben.

Ein Grubenunglück ereignete sich am Sonnabend Abend in dem bei Ruda (Niederschlesien) befindlichen, zur Königin-Louisen-Grube gehörigen Schacht. Drei Häuser und zwei Schleppler, davon vier verheiratet, waren damit beschäftigt, den Schacht auszumauern, als sich plötzlich, jedenfalls durch Erschütterung eines vorbeifahrenden Eisenbahnzuges, ein am Rande des Schachtes befindlicher großer Stein löste und das Gebälk zertrümmerte. Balken, Bretter, Steine und Schutt stürzten den Schacht hinab und begruben die fünf Bergleute. Es ist

wenig Hoffnung vorhanden, dieselben noch lebend an's Tageslicht zu fördern, da sich inzwischen etwa fünf Meter Wasser im Schacht angesammelt haben.

Das Wiener Sängerefest hat einen Ueberschuß von 30000 Gulden ergeben.

Kopenhagen, 7. Oktober. Kapitän Ziemde vom Stettiner Dampfer „Titania“ meldet bei seinem gestrigen Eintreffen hier selbst, nahe bei Rügen ein brennendes Schiff passiert zu haben, welchem ein deutscher Bergungsdampfer Hilfe leistete. Kapitän Ziemde hält das verunglückte Schiff für den Amsterdamer Dampfer „Eina“, Kapitän Polsterbach.

Untergang 400 russischer Soldaten in den Fluthen des Eyr-Flusses während der letzten Wandrover in Polhynien. Den gesammten Mannschaften des manöverirenden Westcorps wurde auf's strengste verboten, auch nur ein Wort über die stattgehabte Katastrophe in die Oeffentlichkeit bringen zu lassen, desgleichen wurde den Zeitungen jede Erwähnung des Vorganges untersagt. Als Todesursache des Generals Bardooski, welcher selbst bei der Katastrophe sein Leben einbüßte, wurde in dem offiziellen Bericht ein Schlaganfall angegeben, und den Angehörigen der verunglückten Mannschaften wurden ebenfalls Meldungen zugesandt, welche die wahre Todesursache verheimlichten. Nichts desto weniger ist der Vorfall auch in weiteren Kreisen der Bevölkerung bekannt geworden, und die Kommentare, welche sich an denselben knüpfen, sind nichts weniger als schmeichelhaft für die Leistungsfähigkeit der russischen Genietruppe. Die von den Pionieren über den Eyr-Fluss erbaute Brücke war nach einem neuen System konstruirt worden, welches nach dem Darsüßhalten des russischen Generalstabes einen außerordentlichen Fortschritt in der Kriegstechnik darstellen sollte. Als jedoch das Pultawa-Regiment die Brücke passirte, brach sie mitten entzwei und 400 Mann stürzten in den durch die anhaltenden Regenflüsse bedeutend angeschwollenen Fluß, von denen trotz der umfassendsten Rettungsarbeiten kaum 30 Mann dem Tode entrißen wurden.

Rom, 7. Oktober. Bei Ravara hat verfloßene Nacht ein Zusammenstoß zweier Bahnzüge stattgefunden. Die Zugführer wurden getödtet, drei andere Bahnbedienstete, sowie vier Reisende schwer und mehrere Personen leicht verwundet.

Madrid, 8. Oktober. In Barcelona sind vorgestern zehn Cholerafälle konstatiirt worden, von denen zwei einen tödtlichen Verlauf nahmen. Gestern sind zwei Fälle vorgekommen.

London, 5. Oktober. Der Massenaufland der Hochofenarbeiter Schottlands hat am Sonnabend begonnen. Von 78 Hochöfen sind nur noch 6 im Betriebe. Die Zahl der Feiernden wird auf nahezu 6000 geschätzt. Die Eisenproduktion Schottlands dürfte, wenn der Aufstand andauert, um etwa 5000 Tonnen wöchentlich geschmälert werden.

Der Sultan von Zanzibar hat sich bereit erklärt, den deutsch-afrikanischen Küstenstrich für die Summe von vier Millionen Mark an Deutschland abzutreten. Die Zahlung der bezeichneten Summe wird seitens der deutsch-afrikanischen Gesellschaft erfolgen.

Am letzten Montag, den 6. Oktober, ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Mac Kinley'sche Zoll-erhöhungsbill in Kraft getreten. Bis jetzt weiß man in Europa jedoch noch nicht genau, wie der neue amerikanische Zolltarif eigentlich ausfällt, da an ihm ja von beiden Häusern des amerikanischen Kongresses so viel herumgemodelt worden ist. Mit seinem Inkrafttreten steht aber wohl eine vollständige

Hemden- Barchent.

Beste Elsäßer und süddeutsche Fabrikate. Verbürgt waschecht.
Glatt rosa und rosa weiss gestreift.

Einseitig geraucht, Meter 40, 44, 50, 75 Pfg.
Zweiseitig geraucht, Meter 44, 55, 70, 85 Pfg.

Bunt gestreift,

bedeckte und zarte, helle Muster in hundertfacher Auswahl.
Ein- und zweiseitig geraucht,
Meter 32, 38, 46, 50, 58, 65, 75, 80 Pfg.

Bedruckt Hemden-Barchent,

waschecht, schwarz-weiß gestreift,
Meter 35, 38, 44, 53 und 55 Pfg.

Baumwollner bedruckter Flanell

zu Morgenanzügen, Blousen, Jacken etc. in reizenden hellen und dunklen Mustern,
Meter 55, 65, 70 und 80 Pfg.

Gebleicht und ungebleicht Cord-Barchent
für Unterbeinkleider u. Negligézwecke.

Lama

Gestreift halbwooll. Lama	Meter 110, 125, 140 Pfg.
Reinwooll, gestreift und karrirt Lama	Meter 125, 140, 160 Pfg.
Einfarbig reinwooll. Lama	Meter 175, 250, 300 Pfg.
Reinwooll. Kleider-Lama, elegante Muster	Meter 210, 240, 280 Pfg.
Reinwooll. Jacquarel- und Velour-Lama	Meter 250, 280, 400 Pfg.

Rock-Flanell.

Reine Wolle. Schwere griffige Qualitäten.

Einfarbig roth, carmoisin, bordeaux, chamois, blau, mode, grau etc.
Meter 160 und 190 Pfg.

Karrirt, reichste Auswahl neuester Muster,
Meter 175 und 190 Pfg.

Cooper-Rockflanell, neu und elegant,
Meter 200 Pfg.

Wolldick (halbwooll. Rockzeuge).

80,85 cm gestreift und karrirt Wolldick	Meter 53 und 70 Pfg.
80,80 cm Prima Cooper-Wolldick	Meter 80 und 90 Pfg.
85 cm Beige Wolldick, feinste Streifen	Meter 90 Pfg.
80 cm glatte Schürzen-Zeuge	Meter 53, 65, 70 Pfg.

Für Händler ganz besonders vortheilhaft.

Muster bereitwilligst und franco.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiburger Platz 24.

Conditorei und Café
A. Rossberg

(Sebastions Nachfolger)

empfehlend zum Sonntag:
Pfannkuchen gefüllt a St. 6 Pfg. Dtb. 60 Pfg.
ungefüllt " " 4 " " 40 "
Pfannkuchenbretzeln a St. 5 Pfg.
Rädergebäckenes " " 5 "
Spritzkuchen " " 10 "

sowie Windbeutel, Crèmeschnitte, Mohnköpfe, versch. runden und breiten Kuchen, Sandtorte, Königskuchen, div. Thee- und Dessertgebäck etc.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine Weinstube einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Speculatus,

eignes Fabrikat,

vorzügliches Café, Thee- und Dessertgebäck empfiehlt das 1/4 Pfd. 25 Pfg.

A. Rossberg, Conditorei.

Den Eingang aller Neuheiten
der Herbst- u. Winter-Saison

zeige ich hierdurch allen meinen werthen Kunden, sowie einem mir geneigten Publikum ergebenst an.

Reichhaltiges Stofflager

liegt zur geneigten Ansicht aus.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertigen

Knaben-Paletots

sowie

Knaben-Anzügen.

Hochachtungsvollst

Albert Regelin.

Bahnhofstraße No. 100.

Wilsdruff.

Große Auswahl

in

Universalwäsche,	Jägerhemden,
Universalkragen,	Normalhemden,
Universalmanschetten,	Unterhosen,
Leinen-Wäsche,	Wollne Vorhemdchen,
1 Kragen — Manschetten,	Englische Handschuhe,
Cravatten — Shlipse,	Glacéhandschuhe,
Oberhemden,	Hosenträger,

empfehlend billigt

Theodor Andersen,
Dresdnerstraße.

Möbelstoffe

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilsdruff. Carl Kirsch.

Karl Reichel,

Freibergerstraße, empfiehlt:

Lama, doppeltbreit Mtr. v. 1,75, Elle v. 1 Mtr. an,
Rockflanell Mtr. v. 1,75, Elle v. 1 Mtr. an,
Wolldick Mtr. v. 62, Elle v. 35 Pfg. an,
Hemdenbarchent Mtr. v. 40, Elle v. 23 Pfg. an,
Männer-Unterhosen v. 1 Mtr. 90 Pfg. an,
Wollne Socken a Paar 50, 90, 150 Pfg.
Wollne Frauenstrümpfe a Paar 90, 120, 150, 180 Pfg.
Kinderstrümpfe in allen Größen und Farben.
Strickgarn, Band, Zwirn u. Futterstoffe u. s. w.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Heilmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Heide'schen Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei Paul Klesch.

Althee-Bonbons,

eigene Kochung,

bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt in Packeten à 20 Pfg. die Conditorei von

A. Rossberg,
Sebastions Nachfolger.

Eine Wohnung mit Zubehör

ist zu vermieten und zum Neujahr beziehbar. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis zu vermieten

an der Kirche No. 50. H. Friedrich.

Ein Kindermädchen

wird zum Neujahr 1891 gesucht; von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Zugelaufen

ein Hund, rehgrau und Lappohren, ohne Steuermark, mit Halsgürtel und Ring. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen beim Schmiedemeister **Gustav Grosche** in Blantenstein.

Geschäftseröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich in dem Hause des Herrn Bäckermeister **Uhlemann, Dresdnerstraße**, mit nächstem Dienstag ein

Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

eröffnen werde. Ein hochgeehrtes Publikum um gütige Unterstützung bittend, wird es mein stetes Bestreben sein, durch gute Waaren und reelle Bedienung das mir zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen.

Wilsdruff, Dresdnerstraße.

Hochachtungsvoll
Paul Schöne, Fleischerstr.

Ausstellung der Gewinne

der Lotterie des Frauenvereins zu Wilsdruff im Saale des Hotel Adler.

Freitag, den 10., Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. Oktober, von vormittag 8 Uhr bis nachmittag 5 Uhr. Entree 10 Pfa., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Loose a 50 Pfg. sind an der Casse zu haben. Die Ziehung erfolgt Montag, den 13. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr im Ausstellungsorte. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Wilsdruff, den 6. Oktober 1890.

der Frauenverein.

Dresdner-**F. Thomas & Sohn.**-Dresdner- strasse 62. strasse 62.

Aeltestes Woll-, Posamentier-, und Eisenwaarengeschäft Wilsdruff's empfiehlt für die Herbst- und Winter-Saison das reichhaltige Lager in neu eingetroffenen Qualitäts-Wollgarnen, sowie alle Sorten Eisen. Reelle Bedienung. Solide Preise.

Landwirthschaftliche Schule zu Meißen.

Der diesjährige Winterkursus beginnt Dienstag, den 21. Oktober. Anmeldungen für denselben nimmt entgegen und jede weitere Auskunft ertheilt

der Direktor **A. Endler.**

Die landwirthschaftliche Schule zu Freiberg

eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus Montag, den 20. Oktober d. J. Anmeldungen hierzu sind bald gefälligst bei dem Unterzeichneten zu bewirken, welcher nähere Auskunft gern ertheilt.

Dr. Otto Raubold, Direktor.

Besucher Dresdens!

Empfehlenswerthe Einkaufsquelle **C. H. Wunderling.**

Herbst und Winter.

Es sollte Niemand versäumen, meine Schaufenster in Augenschein zu nehmen. Ich habe in diesem Jahre außergewöhnliche Anstrengungen gemacht, meinen werthen Kunden besondere Vortheile beim Einkauf bieten zu können. Empfehle:

Wollene Kleiderstoffe, Meter 1, 1.30—3.50

Reinwoll. schw. Cachmirs, Meter 1.20, 1.40, 1.60,

Fantasie-Stoffe 1.80—3.50,

Kleider-Lamas, Meter 1.40—3.50,

Rock-Flanells, Meter 1.00, 1.50—2.00,

Homben-Barchent, Meter 35, 45, 50—75,

Elsässer behr. Barchent, Meter 50, 65—70,

Mäntel- und Jackenplüsch, Meter 3, 3.50—6.00,

Rockzeug (Kornkörper), Meter 55 Pf. bis 1 M.

Carrirte Bettzeuge, Meter 40, 50, 60, 70 Pf.

Weisse behr. Gardinen, Meter 35, 50 bis 1 M.

Tricot-Tailen, Stück 2.50, 3 bis 8 M.

Barchent-Blousen, Stück 2.50 bis 2.80,

Schulter-Kragen, Stück 1.00, 1.30 bis 4.80,

Fertige Röcke, Stück 2.00, 2.50 bis 10 M.

Morgenkleider, Stück 8, 12 bis 20 M.

Cachmir-Schürzen, 1.00, 1.50 bis 3.50

Wasch-Schürzen, Stück 50, 75 bis 1.50,

Wollene Capotten, Stück 2.00, 2.50 bis 3.50

Chenille-Capotten, Stück 4.00, 5.00 bis 6.50.

Gleichfalls von großem Interesse ist mein bedeutendes Lager in:

Regenmäntel,

Jaquets,

Wintermäntel,

Stück 8, 10, 15 bis 25 M.

Stück 5, 8, 10 bis 20 M.

Stück 10, 14, 18 bis 35 M.

Solide Stoffe, schöne Ausführung und sehr mäßige Preise. Entschieden ist der Besuch meines Geschäftes in jeder Hinsicht lohnend. Gleichfalls für Wiederverkäufer lohnende Bezugsquelle.

C. H. Wunderling,

Dresden, Altmarkt (Ecke Kreuzkirche 18).

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Centralverwaltung: Frankfurt a. M.

Kellereien unter königl. italien. Staatscontrolle in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.

Lager-Kellereien in Pegli-Genua.

— Marca Italia —

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.

35 " " " mit " 10 Pfg. berechnet und zurückgenommen.

Die Flaschen werden mit " 10 Pfg. berechnet und zurückgenommen. Dieser garantiert reine rothe italien. Naturwein eignet sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und bietet Ersatz für die fogen. billigen Bordeaux-Weine.

Zu beziehen in Wilsdruff von Th. Ritthausen.

Die obige Firma führt auch sämtliche andere Marken der Gesellschaft.



Ia Torfstreu

Ersatz für Stroh!

Vertretung und Lager des vorzüglichsten Cauchhammer Produkts für Meißen, Wilsdruff, Rossen u. Commaßsch bei **Bernhard Knauth, Meissen.** Centner 160 Pf., von 15 Ctr. an 150 Pf., bei 200 Centner 140 Pf. per Caffe.

Prima pensyl. Reichstest Petroleum

sowie nicht explosiblen und mit weißer Flamme brennendes

Kronenöl

empfehle billigt
die Drogen & Farben-Handlung
von **Paul Klettsch.**

Wer im nächsten Jahre eine reichliche Obsternte erzielen will, bestreche jetzt seine Obstbäume mit

Polborn'schem Raupenleim,

um den jetzt nachts aufsteigenden Frostspanner unschädlich zu machen.

Zu haben a Kilo 1 M. bei 5 Kilo a 80 Pfg. in der Drogen- & Farben-Handlung von **Paul Klettsch. Wilsdruff.**

Liedertafel.

Die aktiven Mitglieder der Liedertafel, Herren wie Damen, werden hierdurch zu einer wichtigen, für jedes einzelne Mitglied von Bedeutung werdenden Beratung auf Freitag, den 10. d. M. abends 8 Uhr in das Vereinslokal geladen. Pünktliches und allseitiges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Der Liedermelster
Dir. **Gerhardt.**

Die Mostfeste in Meißen

haben begonnen. Wer einen feucht-fröhlichen Herbsttag erleben will, fahre zur Weinlese nach Meißen. Illustrierte Führer durch Meißen und seine Umgebung sind unentgeltlich zu beziehen durch den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Meißen.

Schützenhaus.

Nächsten Sonntag, den 12. Oktober

Mostfest

mit gutbesetzter Ballmusik,

Hierzu laden freundlichst ein

C. Schumann. A. Jahn.

Rathskeller.

Nächste Mittwoch, den 15. Oktober

Guter Montag,

von 6 Uhr an ist Gase, Gans und Ente fertig.

Dazu ladet höchst ein und bittet um zahlreichen Besuch **W. Walter.**

Auch sind an diesem Tage frische Käsekäulchen zu haben.

Gasthof zu Sachsdorf.

Sonntag, den 12. Oktober

Guter Montag

mit Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Schumann.**

Gasthof Steinbach.

Sonntag, den 12. Oktober

Guter Montag,

wozu ergebenst einladet **Carl Schumann.**

Gasthaus Perne.

Sonntag, den 12. Oktober

guter Montag,

wozu freundlichst einladet **Moritz Wolf.**

Gasthof zu Kaufbach.

Freitag, den 10. Oktober

guter Montag m. Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Otto Bockmann.**

Redaktion, Druck und Verlag von **H. W. Berger** in Wilsdruff. Hierzu eine Beilage.

